

Unser Wald ist grosses Kino

«Das grüne Wunder» zeigt mit grosser filmischer Raffinesse, was in unserer nächsten Umgebung krecht und fleucht.

Kampf zwischen Ameise und Raupe. Wer gewinnt? Walderdbeeren erröten und erwarten sehlichst den Besuch einer Schnecke. Eine Füchsin verjagt ihren Fuchs aus dem Bau, nachdem der seine Pflicht getan hat. Später sehen wir sie sieben Junge zur Welt bringen. Ameisen versprühen kriegereisch ihr Gift gegen einen Eichelhäher. Der freut sich, denn die Dusche schützt ihn vor Parasiten. Ein Storchenpaar zankt sich über den korrekten Bau des gemeinsamen Horsts; später tauscht es Liebeserklärungen nach Storchenart.



Hirschkäfer im spektakulären Kampf: Szene aus «Das grüne Wunder»

Foto: zVg.

Das sind nur einige von vielen anrührenden und spannenden Szenen aus dem Film «Das grüne Wunder – unser Wald» des deutschen Naturfilmers Jan Haft, der im Oktober in die Schweizer Kinos kommt. Spektakuläre Tierfilme aus den Tropen oder der Tiefsee, das kennen wir. Aber aus unserer nächsten Umgebung? Haft und sein Team setzen neben Ge-

duld und Sachkenntnis die neuesten Film- und Videotechniken ein – ein Festival von Zeitlupe und Zeitraffer. So werden der Wald und seine Bewohner zu Darstellern für ganz grosses Kino. Wir geniessen noch nie gesehene Bilder, etwa ein Ballett von Moos-Sporen oder die virtuose Übergabe eines Beutestücks von Sperbermann an Sperberfrau.

Die raunende Erzählerstimme und eine klangmalerische Musik schaffen ein Gefühl von Natur-Oper, keine Dokumentation im klassischen Sinn, sondern ein Kunstwerk ganz eigener Art. Heinz Weber

Weiter im Netz

Unterrichtsmaterial zum Film auf: www.dasgruenewunderderfilm.de

Globale Heimat Schweiz

Eine Anthologie in fünf Sprachen, voll von anregenden Texten.

Erwähnenswert ist schon die Herkunft der beiden Herausgeberinnen: Charlotte Schallié ist in Toronto geboren und im Aargau aufgewachsen. Sie lehrt Germanistik an der University of Victoria in British Columbia, Kanada. Margrit V. Zinggeler stammt aus dem Thurgau, wohnt seit über 30 Jahren in den USA und ist Professorin für Deutsch an der Eastern Michigan University. Wer wäre berufener, einen globalen Blick auf unsere globale Schweiz zu werfen!

Die Anthologie «globale heimat.ch» versammelt mehr als 50 Texte verschiedenster Art – Geschichte, Essay, Gedicht, Interview usw. – in den vier Schweizer Landessprachen und Englisch: Von der Imagination der Seele eines Einwan-

derungsbeamten durch Melinda Nadj Abondi über einen Brief von Urs Widmer für (nicht an) seinen Übersetzer bis zu Arno Camenischs Satire, die in Deutsch den Titel trägt «In Gottsnama» und in Rätoromanisch betitelt ist «In gotts-nama», um nur wenige Beispiele zu erwähnen.

Die Vielstimmigkeit und Vielsprachigkeit der Schweiz, die von der Migration enorm bereichert wurde, ist hier auf ebenso eindruckliche wie unterhaltsame Weise belegt. Ein echtes Lehrmittel.

Heinz Weber

«globale heimat.ch – Grenzüberschreitende Begegnungen in der zeitgenössischen Literatur», Verlag edition 8, Zürich, 2012, 384 Seiten, CHF 34.–, ISBN 978-3-85990-172-8

Neue Medien

Bewegungen lesen und beurteilen

bewegungslesen.ch ist eine E-Learning Plattform für Bewegungslehrende und -lernende. Sie bietet eine webbasierte, interaktive Trainingsmöglichkeit für den Turn- und Sportunterricht. Die drei B's (Beobachten, Beurteilen, Beraten) können hier anhand von Videobeispielen praxisnah und stufengerecht geübt werden.

Ein Beispiel: Wir wählen die Sportart «Geräteturnen» und klicken dort «Grätschsprung» an. Anhand eines kurzen Filmchens beobachten wir den Grätschsprung eines Schülers. Danach werden wir aufgefordert, die Ausführung zu beurteilen, indem wir aus möglichen Beobachtungspunkten die wichtigsten auswählen. Ein weiterer Klick zeigt die Lösungen. Nun gilt es, in der gleichen Filmsequenz mögliche Bewegungsfehler zu erkennen. Danach sind wir aufgefordert, aus einer Auswahl lernwirksamer Rückmeldungen diejenigen zu bestimmen, die für die Beratung der Schülerinnen und Schüler im Turnunterricht sinn- und wirkungsvoll sind.

bewegungslesen.ch bietet Bewegungslehre für Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimm- und Sportsportarten. «Das durch dieses Vorgehen erworbene Wissen über Kernbewegungen und Kernpositionen zeigt Lehrpersonen einen direkten Weg zur Hilfestellung und zur richtigen Gewichtung der Übungen bei Aufbaureihen zu sportlichen Fertigkeiten», schreiben die Verantwortlichen der Pädagogischen Hochschule St Gallen. Weitere Informationen und log-in unter www.bewegungslesen.ch df